

Corona-Zwangspause ab dem 2. November 2020

Der Beschluss der Länderchefs mit der Kanzlerin ist eindeutig und gilt in ganz Deutschland: „Institutionen und Einrichtungen, die der Freizeitgestaltung zuzuordnen sind, werden geschlossen. Dazu gehören etwa Theater, Konzerthäuser, Kinos oder auch Fitnessstudios. Auch der Freizeit- und Amateursportbetrieb wird eingestellt - mit Ausnahme des Individualsports allein, zu zweit oder mit dem eigenen Hausstand. Profisportveranstaltungen können nur ohne Zuschauer stattfinden.“

Das bedeutet, dass auch im Bereich des Hamburger Fußball-Verbandes (HFV) der Ball ruhen muss. Und das gilt sowohl für sämtliche Trainings- als auch Spielaktivitäten. Die neue Verordnung gilt bis Ende November. Ob, wann und wie der Ball im HFV wieder rollen kann, werden das HFV-Präsidium und die spielleiten-

den Ausschüsse im Laufe des Novembers mit den HFV-Vereinen in Videokonferenzen besprechen.

HFV-Präsident Dirk Fischer gab am Tag des neuen Beschlusses des Bundes und der Länder, am 28.10.20, dazu folgendes Statement: „Auch der Amateursport wird seinen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie leisten müssen. Dennoch ist es schwer vermittelbar, dass Kinder und Jugendliche in der Schule zusammensitzen und dann draußen an frischer Luft keinen Sport zusammenreiben dürfen. Der Sport auf dem Platz ist nicht Treiber der Infektionen. Es ist das Umfeld. Diesem Umstand sollten die Vorschriften und notwendigen Kontrollen Rechnung tragen.“

Die aktuelle Verordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in der Freien und Hansestadt Hamburg (Hambur-



HFV-Präsident Dirk Fischer

gische SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung - HmbSARS-CoV-2-EindämmungsVO) - gültig ab 2. November 2020 können Sie hier nachlesen:

<https://www.hamburg.de/verordnung/>

DFB ruft zu digitaler Mitmach-Aktion auf

Der 31. Oktober 1970 markiert einen Meilenstein in der Geschichte des deutschen Frauenfußballs, der an diesem Datum vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) offiziell in seine Satzung aufgenommen wurde. Da die offiziellen Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum dieses Datums wegen der derzeitigen Situation verschoben werden mussten, hat der DFB diese Woche eine Mitmach-Aktion in den sozialen Medien gestartet, um gemeinsam mit Vereinen, Spielern, Fans und der breiten Öffentlichkeit ein gemeinsames Ausrufezeichen für Frauen im Fußball zu setzen.

Jede und jeder ist dazu aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen, indem sie/er ein Bild mit Ball unter dem Arm macht, per Story-Funktion der sozialen Netzwerke eine 5 und den Text „Jahre Frauenfußball“ hinzufügt und das Motiv mit dem Hashtag #50JahreFF auf den eigenen Kanälen teilt. Somit können auch Freunde und weitere Unterstützer der Vereine auf die Aktion aufmerksam gemacht werden.

Durch die Teilnahme an der Mitmach-Aktion kann jede und jeder seine Wertschätzung für die Spielerinnen teilen und sie gebührend feiern. Fans, Vereine und die Spiele-

rinnen freuen sich schon auf die nächsten 50 Jahre Frauenfußball voller Emotionen, Spannung und Leidenschaft.

[dfb]



Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



DFB-Präsident Keller besuchte Hamburger Fußball-Verband

Mit einem Bekenntnis zu Hamburg, einer Stadt, die Fritz Keller sehr schätzt und in der er immer wieder gerne zu Gast ist, begann ein Treffen mit Abstand in der Corona-Zeit in den Räumen des Hamburger Fußball-Verbandes am 28.10.2020. Zum Antrittsbesuch beim HFV gab es ein Gastgeschenk: DFB-Präsident Fritz Keller überreichte ein aktuelles Trikot der Deutschen Nationalmannschaft mit Unterschriften.

HFV-Präsident Dirk Fischer, HFV-Schatzmeister Christian Okun, HFV-Ehrenmitglied Hannelore Ratzeburg und einige Mitglieder des HFV-Präsidiums und der Geschäftsführung hatten eine ganze Reihe von Themen, die es bei dem Kurzbesuch zu besprechen galt. Es wurde ein kurzweiliger und informativer

Abend.

Gesprochen wurde über das Ehrenamt (Keller: „Wir müssen den Leuten eine Ehre erweisen, die ehrenamtlich tätig sind“), das Verhältnis DFB – Landesverbände, Nachwuchsförderung (Keller: „Der Erfolg der Nationalmannschaft ist begründet darin, dass die jugendlichen Kicker in den Amateurevereinen zuerst ausgebildet werden“), Finanzen, den Umgang mit Corona, die Flexibilisierung des Spielbetriebs, Lärmemission, DFB-net, DFB-Mobil, Integration und Infrastruktur.



DFB-Präsident Fritz Keller und HFV-Präsident Dirk Fischer

Der DFB-Präsident zeigte sich gut informiert und neugierig auf die Informationen und Meinungen der HFV-Vertreter, die mit ihm offen über alle Dinge rund den organisierten Fußball diskutierten.

Trainerlizenzen: Informationen zur Verlängerung

Informationen zur Verlängerung auf Grund der Coronakrise

Für Lizenzinhaberinnen und Lizenzinhaber, der DFB hat beschlossen, dass alle Lizenzen, die am 31.12.2020 abgelaufen wären, um ein zusätzliches Jahr verlängert werden (Informationen vom DFB zur Verlängerung). Der Hamburger Fußball Verband schließt sich dem an. Trainerlizenzen: Informationen zur Verlängerung auf Grund der Coronakrise

Dies bedeutet im Detail, dass bei



B-Trainer Lizenzkarte

Bedarf alle Trainerlizenzen, die zum 31. Dezember 2020 auslaufen, um ein zusätzliches Jahr verlängert werden und somit erst am 31. Dezember 2021 ungültig werden. Somit muss spätestens 2021 wieder eine Fortbildung absolviert werden, wodurch die Lizenz dann nur um zwei weitere Jahre bis 31. Dezember 2023 verlängert wird. Damit bleibt es dabei, dass eine Lizenz insgesamt um 3 Jahre verlängert wird. Diese Regelung gilt ausschließlich für Lizenzen, die im Jahr 2020 auslaufen. Alle zu einem früheren bzw. späteren Zeitpunkt auslaufenden Lizenzen sind hiervon nicht betroffen.

Der Hamburger Fußball Verband möchte Sie auf diesem Wege informieren, dass diese Verlängerung formlos geschieht. Wenn Sie sich im nächsten Jahr zu einer Aus-

oder Fortbildung anmelden, wird das zusätzliche Jahr beachtet.

Für die Trainerinnen und Trainer, die aufgrund der Corona-Krise von dieser Sonderregelung Gebrauch machen müssen, haben der DFB und seine Akademie hierzu ein Formular ([Formular_Lizenz_Verlängerung_Coronakrise](#)) zur Verfügung gestellt, das selbstausgefüllt und als Nachweis der Lizenzgültigkeit in Verbindung mit Personal-, Lizenz- und Jugendbetreuer-Ausweis genutzt werden kann. Hier geht es zum Formular:

<https://bit.ly/34C2Xj2>

Dieses Formular kann Ihr Verein wie gewohnt bei Ihrer zuständigen Stelle zur Beantragung der Zuschüsse einreichen.

Sportliche Grüße, Jana Steen (HFV-Lehrreferentin)

**Der
Hamburger Fußball-Verband e.V.
sucht eine/n**

Social-Media- Redakteur/-in

**in Vollzeit zum frühestmöglichen
Zeitpunkt**

Ihre Aufgabe wird sein, alle für den Hamburger Fußball-Verband relevanten Themen zur Förderung der Amateurfußball-Entwicklung in den Social-Media-Kanälen öffentlichkeitswirksam zu kommunizieren. In ihre Zuständigkeit fallen die operative Tätigkeit im Tagesgeschäft der Verbands-Kommunikation im Bereich der Sozialen Medien, aber auch die Mitarbeit in der Pressestelle; dabei insbesondere die Arbeit an strategischen Themen sowie die Umsetzung der erarbeiteten Konzepte. Dazu zählen nicht nur die Pflege und Weiterentwicklung der eigenen Social-Media-Kanäle, sondern auch die Konzipierung und Umsetzung

eines Service- und Schulungsangebots im Bereich Social Media für die Mitarbeiter der HFV-Mitgliedsvereine.

Das Anforderungsprofil:

- Sehr gute Kenntnisse im Bereich Social Media (Facebook, Twitter, Instagram, u.v.m.)
- Erfolgreich abgeschlossenes Studium in einem für den Journalismus relevanten Fachbereich oder eine vergleichbare Berufserfahrung
- Referenzen als freier Mitarbeiter oder Praktikant im Bereich des Sport-Journalismus
- Anwenderkenntnisse der MS-Office-Programme und in Photoshop
- Crossmediale Erfahrungen
- Sehr gute Ausdrucksweise in Wort und Schrift
- Erfahrungen als Vereinsportler/-in und/oder im Ehrenamt im Amateurfußball
- Gute Präsentationsfähigkeiten und Englischkenntnisse

Die Stelle ist Bestandteil der „Zukunftsstrategie Amateurfußball“ des DFB und seiner Landesverbände und zunächst bis zum 31.12.2022 befristet.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte per E-Mail an den Hamburger Fußball-Verband e.V., z.Hd. des Geschäftsführers Herrn Karsten Marschner,
karsten.marschner@hfv.de



Lehrgangsprogramm 2021

Anmeldung ab 01.11.2020 für die Lehrgänge 2021 möglich!

Liebe Trainer, liebe Trainerinnen,
liebe Betreuer, liebe Betreuerinnen,
liebe Vereinsvertreter,
liebe Vereinsvertreterinnen,

ab 01.11.2020 werden die Lehrgänge für das Jahr 2021 freigeschaltet.

Alles Weitere auf www.hfv.de: Rubrik: Aus- und Fortbildung --> ANMELDUNGEN zu den Trainer/Trainerinnen Aus- und Fortbildungen.

Jetzt anmelden, in der Hoffnung, dass 2021 alle Lehrgänge stattfinden können



Foto HFV

Themenwoche Frauen- und Mädchenfußball auf FUSSBALL.DE und dfb.de

In dieser Woche läuft die Themenwoche Frauen- und Mädchenfußball auf FUSSBALL.DE und dfb.de. Einer der vielen Artikel geht um die Frauen- und Mädchenfußball-Abteilung des Eimsbütteler TV in Hamburg:

KickBEES

4 Frauen- und 11 Mädchenteams: Wie geht das?

Mehr als 250 fußballbegeisterte Frauen und Mädchen gehen beim Eimsbütteler TV ihrer Leidenschaft nach. Vier Frauen- und elf Mädchenteams nehmen am Spielbetrieb teil. Wir haben anlässlich unserer Themenwoche Frauen- und Mädchenfußball beim Klub aus Hamburg, dessen weiblicher Nachwuchs seit 2011 unter dem Namen „ETV KickBEES“ am Ball ist, nachgefragt, was für eine erfolgreiche Vereinsarbeit im Frauen- und Mädchenbereich nötig ist.

„Neben Teamgeist, Leidenschaft und Spielfreude bieten wir ein hochwertiges Training und wollen den jungen Spielerinnen Werte

vermitteln, die sie während ihres gesamten Lebens begleiten sollen“, beschreibt Dennis Tralau die Philosophie des Klubs. Der 28-Jährige trainiert neben der Oberliga-Frauenmannschaft des ETV Hamburg auch eine Mädchenmannschaft der „KickBEES“. Tralau ist seit 2014 dabei und engagiert sich mit insgesamt 26 weiteren Trainern*innen im Frauen- und Mädchenfußball.

Die ehemaligen ETV-Verantwortlichen Flemming Nielsen und Ulf Ancker gelten dabei als die Väter des Erfolges für die aktuelle Frauenfußball-Offensive in der Hansestadt. Das Duo, das bis 2011 erfolgreich beim Nachbarn FC St. Pauli im Mädchenfußball gearbeitet hatte, legte beim damaligen Vereinswechsel ein Konzept vor, das einen soliden Unterbau für ein starkes Frauenteam entwickelte. Nielsen, der im weiteren Verlauf zwischenzeitlich auch 1. Vorsitzender beim ETV wurde, hatte etwas geschaffen, was es in Hamburg zuvor noch nicht gab. Dabei richtete er das Hauptaugenmerk auf junge Spielerinnen, bot ihnen

leistungsorientierten Fußball und einen Anlaufpunkt gleichermaßen.

„KickBEES“: Name schafft Identifikation

Um die eigene Identität zu stärken, erschuf eine Hamburger Künstlerin ein spezielles Logo. 2011 wurden alle Mädchenteams in „ETV KickBEES“ umbenannt und die Trikots mit dem neuen Namen auf dem Rücken versehen. Motto: Weiblich, emsig, fleißig und das in einem funktionierenden Team - wie die Bienen!

Das Konzept ging auf. Zunächst eilten die Frauen von Erfolg zu Erfolg, wurden 2011/2012 Meister in der Kreisliga und sind inzwischen in der Oberliga, der höchsten Hamburger Spielklasse angekommen. Das sorgt für Aufmerksamkeit. „Unser Bekanntheitsgrad geht längst deutlich über die Stadtgrenzen hinaus“, sagt Cheftrainer Tralau. „Wir sind nicht die Mädchenfußballerinnen beim ETV, sondern wir spielen bei den KickBEES, sagen die Kinder, wenn sie über ihren Verein reden. Das schafft Identifikation.“ So hat



„Tag des Mädchenfußballs“: Spaßig für Mädchen aller Altersklassen.



Dennis Tralau (u.r.): „Wir wollen den jungen Spielerinnen Werte vermitteln, die sie während ihres gesamten Lebens begleiten sollen.“

der neue Name einen entscheidenden Anteil an der Anziehungskraft des Klubs, was auch anderen Vereinen als Vorbild dienen könnte.

„Ohne die Ehrenamtler, die einfach nur Lust haben, mit Kindern zu arbeiten, geht es nicht“

Als einen wichtigen Baustein für dauerhaften Erfolg nennt Dennis Tralau das qualifizierte Training. „Zu den wichtigsten Entscheidungen im Mädchenbereich gehören die Auswahl guter Trainer*innen. Entsprechend viel Zeit lassen wir uns bei der Auswahl“, beschreibt der junge Cheftrainer. Häufig werden die ETV-Verantwortlichen, zu denen nicht zuletzt auch die „KickBEES“-Koordinatorin Janine Schlichting zählt, im eigenen Verein fündig. So sind zehn Mitglieder der Frauenteam gleichzeitig als Trainerinnen im Nachwuchsbereich tätig. Außerdem engagieren sich auch schon einige Mädchen aus den älteren „KickBEES“-Teams im Trainingsbetrieb bei den kleinsten Nachwuchsfußballerinnen. Welche Maßnahmen werden ergrif-



fen, um die Trainer zu schulen? Regelmäßig organisiert der ETV beispielsweise interne Trainerfortbildungen, die in eine „Future-Coach-Lizenz“ münden. Koordiniert werden die Lehrgänge und Fortbildungen vom hauptamtlichen Jugendkoordinator Jasper Hölischer. Daneben arbeiten viele Ehrenamtliche im Hintergrund. „Ohne die Ehrenamtler, die einfach nur Lust haben, mit Kindern zu arbeiten, geht es nicht“, sagt Tralau.

Kooperationen mit Schulen

„Eine weitere Voraussetzung für ein erfolgreiches Zusammenarbeiten ist die menschliche und soziale

Kompetenz im Umgang mit Kindern“, macht Tralau klar. Dabei spielen die Ergebnisse in der Aus- und Weiterbildung bei den „KickBEES“ eine untergeordnete Rolle. Vielmehr will der Verein den Kindern auch Werte für deren Leben vermitteln. Ein Beispiel: 2018 hatten die ETV-Mädchen das Hamburger Pokalfinale verloren, waren allesamt enttäuscht. Dennoch war es für das gesamte Team eine Selbstverständlichkeit, bei der Pokalübergabe Spalier zu stehen und dem Gegner mit Applaus den nötigen Respekt zu zollen. Dazu Trainer Tralau: „Respekt, Fairness und Toleranz gegenüber seinen Mitmenschen werden bei uns in der Nachwuchsausbildung großgeschrieben.“

Die Kooperationen mit Schulen sind bei den „ETV KickBEES“ ein weiteres entscheidendes Puzzle-Teil für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Dafür zuständig ist die Kinder- und Jugendförderung („KiJu“), ein eigenständiges Tochterunternehmen des ETV. Dabei werden die Teilnehmer*innen von pädagogischen Fachkräften sowie von den „KickBEES“-Trainerinnen in Fußball-AGs oder bei der Nachmittagsbetreuung unterstützt. Auf diesem Wege entsteht oft der erste Kontakt der fußballbegeisterten Mädchen mit dem Verein. Auch



Foto: ETV KickBEES

„KickBEES“: Der neue Name hat einen entscheidenden Anteil an der Anziehungskraft des Klubs.



Foto: Dennis Wienecke

Schaffte den Aufstieg in die Oberliga: Die 1. Mannschaft des ETV Hamburg hier gemischt mit der 2. Mannschaft.

über die ETV-Sommerferriencamps finden immer wieder junge Spielerinnen den Weg zum Fußball.

Am 1. Mai richtet der Verein zusätzlich den „Tag des Mädchenfußballs“ aus. 2020 fiel die beliebte Veranstaltung wegen der Corona-Pandemie zwar erstmals seit vielen Jahren aus, ist aber nur aufgeschoben. Die Kinder dürfen beim „Tag des Mädchenfußballs“ ihr Können bei verschiedenen Parcours und einem Abschlussturnier beweisen. Jedes Mädchen kann mitmachen, Leistungsanforderungen gibt es nicht. „Anschließend fragen immer wieder viele Kinder, ob sie sich bei uns zu einem Probetraining vorstellen können“, sagt Tralau. Die „KickBEES“-Trainer*innen halten bei den Übungen gezielt nach möglichen Talenten Ausschau.

Auch innerhalb des Vereins wird viel geboten. So organisiert der ETV (sofern es die Corona-Pandemie zulässt) regelmäßig ein internes Hallenturnier, das unter der Aktion „Come-Together“ läuft. Alle „KickBEES“-Mannschaften werden dabei bunt gemischt. Jedes Team besteht aus Spielerinnen verschiedener Altersstufen. Das schafft ein Zusammengehörigkeitsgefühl und fördert die Identifikation mit dem Verein. Bei besonderen Spielen der Frauen-Oberligamannschaft wer-

den auch schon mal die kleinsten „KickBEES“ (F-Mädchen) als Einlaufkinder an die Hand genommen.

Auf Facebook und Instagram aktiv

Um stets attraktiv zu bleiben, möglichst viele Menschen anzusprechen und möglichst ganze Familien an den Verein zu binden, werden immer wieder kreative Ideen entwickelt. So wurde beim ETV vor vier Jahren die 4. Frauen-Mannschaft ins Leben gerufen, die bei der Gründung ausschließlich aus Müttern von Spielerinnen der „KickBEES“ und den männlichen Nachwuchsfußballern des Vereins bestand.

„Es hat zwar eine Weile gedauert, bis das Team sein erstes Spiel gewinnen konnte“, scherzt Dennis Tralau. „Mittlerweile hat sich das Team jedoch sehr gut weiterentwickelt und besteht jetzt auch nicht mehr nur noch aus Müttern. Der Spaß steht dabei eindeutig im Vordergrund.“ Dass für so viele Teams und Spielerinnen auch die Infrastruktur passen muss, versteht sich von selbst. Mit drei Kunstrasenplätzen und einem Kleinfeld-Fußballplatz hat der Verein für diese große Anzahl optimale Trainingsbedingungen geschaffen. Dabei wird der Walter-Wächter-Platz aus-

schließlich von den Frauen und den „KickBEES“ benutzt.

Um auf einen ähnlichen Zulauf hoffen zu können, sind jedoch auch außerhalb des Platzes und des Vereinsgeländes zahlreiche Aktivitäten notwendig, beispielsweise in den sozialen Netzwerken. Zwar finden beim „Tag des Mädchenfußballs“ oft schon erste Gespräche mit den Eltern auf dem Platz statt. Der spätere Kontakt läuft dann allerdings meistens über das Internet.

Dabei ist es vor allem notwendig, den Interessierten und Usern die Möglichkeit zu bieten, so zügig wie möglich den*die jeweils richtige*n Ansprechpartner*in erreichen zu können. Die Posts auf Facebook, Instagram und Co. versieht der Verein meistens mit den drei Hashtags #entwicklung, #zusammenhalt und #emotionen, mit denen die „ETV KickBEES“ drei wichtige Säulen für ihre sämtlichen Teams beschreiben. „Ist man zu ausschweifend unterwegs, verliert man die Leute sehr schnell“, hat Dennis Tralau festgestellt. Für den Trainer hört das Engagement längst nicht nach den Einheiten auf. Unter anderem pflegt er die Facebook-Seite seines Frauenteam und ist auch dabei - logisch - immer sehr fleißig. Wie die Bienen eben.

Autor/-in: Peter Haidinger/MSPW

Richtlinien zur Anerkennung und Förderung der Ausbildung in der Spielzeit 2019/2020

1. Wenn ein Verein bzw. eine Kapitalgesellschaft der Lizenzligen (nachfolgend: Lizenzverein) in der Spielzeit 2019/2020 einen Amateur oder Vertragsspieler, der in dieser Spielzeit höchstens sein 23. Lebensjahr vollendet, erstmalig als Lizenzspieler unter Vertrag nimmt oder in der Spielzeit 2018/2019 unter Vertrag genommen hat, und der Spieler zudem in der Spielzeit 2019/2020 erstmalig als Lizenzspieler in einem Meisterschaftsspiel der Lizenzligen eingesetzt wird, erhalten die Vereine bzw. Kapitalgesellschaften (nachfolgend einschließlich Lizenzvereine: Vereine) aus dem Bereich des DFL e.V. und des DFB, die den Spieler vor seinem ersten Einsatz als Lizenzspieler ab der Spielzeit, in der er sein sechstes Lebensjahr vollendet hat, bis zur Spielzeit, in der er sein 21. Lebensjahr vollendet hat, ausgebildet haben, zur Anerkennung der Ausbildung junger Spieler und zur allgemeinen Förderung der künftigen Nachwuchsarbeit einen Zuschuss (Zahlung zur Anerkennung und Förderung der Ausbildung junger Spieler) aus einem vom DFL e.V. freiwillig eingerichteten Solidaritätspool.

Der zugewendete Betrag soll von den Vereinen vorrangig für Zwecke der Nachwuchsarbeit im Fußball verwendet werden.

Die Zahlung zur Anerkennung und Förderung der Ausbildung junger Spieler bemisst sich nach den Spielzeiten, die der Spieler zwischen den Spielzeiten seines 6. und 21. Geburtstags bei den jeweiligen Vereinen verbracht hat. Sie beträgt für die:

- Spielzeit des 6. Geburtstags: 4.200,- €
- Spielzeit des 7. Geburtstags: 4.200,- €
- Spielzeit des 8. Geburtstags: 4.200,- €

- Spielzeit des 9. Geburtstags: 4.200,- €
- Spielzeit des 10. Geburtstags: 4.200,- €
- Spielzeit des 11. Geburtstags: 4.200,- €
- Spielzeit des 12. Geburtstags: 5.400,- €
- Spielzeit des 13. Geburtstags: 5.400,- €
- Spielzeit des 14. Geburtstags: 5.400,- €
- Spielzeit des 15. Geburtstags: 5.400,- €
- Spielzeit des 16. Geburtstags: 5.400,- €
- Spielzeit des 17. Geburtstags: 5.400,- €
- Spielzeit des 18. Geburtstags: 5.400,- €
- Spielzeit des 19. Geburtstags: 5.400,- €
- Spielzeit des 20. Geburtstags: 5.400,- €
- Spielzeit des 21. Geburtstags: 5.400,- €



Der Anspruch auf die Zahlung zur Anerkennung und Förderung der Ausbildung junger Spieler steht jedem Verein, für den der Spieler seit der Spielzeit des 6. Geburtstags registriert war, zeitanteilig zu.

Als Grundlage für die Berechnung der Registrierungszeiten gilt der Spielerpass gemäß dem FIFA-Reglement bezüglich Status und Transfer von Spielern.

2. Ein Anspruch nach Nr. 1. besteht nicht, wenn ein Spieler nach einem Wechsel von einem ausländischen Verein zu einem deutschen Verein (internationaler Transfer) erst nach

der Spielzeit seines 15. Geburtstags erstmalig für einen deutschen Verein registriert wird. Wird ein bereits zuvor bei einem deutschen Verein registrierter Spieler nach einem zwischenzeitlichen Wechsel zu einem ausländischen Verein erneut bei einem deutschen Klub registriert, so wird die Ausbildungszeit nach dem Wechsel zurück zu einem deutschen Verein nur berücksichtigt, wenn der Spieler spätestens in der Spielzeit seines 15. Geburtstags zurück nach Deutschland wechselt; die Berücksichtigung der Ausbildungszeit vor dem Wechsel ins Ausland bleibt unberührt.

3. Die Höhe der Zahlung zur Anerkennung und Förderung der Ausbildung junger Spieler nach Nrn. 1. und 2. wird für Lizenzvereine von dem DFL e.V., für sonstige Vereine von der DFB-Zentralverwaltung berechnet. DFL e.V. und DFB werden die betreffenden Vereine über einen bestehenden Anspruch auf Zahlung zur Anerkennung und Förderung der Ausbildung junger Spieler informieren. Die anspruchsberechtigten Vereine sind verpflichtet, dem DFL e.V. nach dieser Information mittels des vom DFL e.V. bereitgestellten Musters alle zur Auszahlung erforderlichen Informationen zu übermitteln. Der DFL e.V. wird alle Zahlungen nach dieser Richtlinie jeweils nach Abschluss der Spielzeit vornehmen, in der der den Anspruch auslösende erstmalige Einsatz als Lizenzspieler stattgefunden hat.

Liste der Verpflichtung von Amateuren/Vertragsspielern als Lizenzspieler ab 1.7.2019 – 30.6.2020 (Stichtag 1.7.1996 und jünger):

https://www.hfv.de/downloads/Spielbetrieb/Verpflichtung%20von%20Amateuren%2019_20.pdf

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Meisterinnen der B-Mädchen geehrt

Nachträglich wurde am Sonnabend (24.10.2020) den B-Mädchen vom FC St. Pauli die Meisterschale der letzten Saison überreicht.

Die Ehrung wurde nach dem Spiel St. Pauli gegen ETV auf dem Kunstrasenplatz an der Feldstraße vorgenommen. Da nur noch vier Mädchen aus der Meistermannschaft in der jetzigen B-Mädchen-Mannschaft spielen, sind die ehemaligen Spielerinnen

Foto: Matthias von Schramm



B-Mädchen vom FC St. Pauli mit der Meisterschale

extra für die Ehrung vorbeigekommen. Für die FC St. Pauli-B-Mädchen war es eine ganz besondere Ehrung, denn sie durften zum ersten Mal Schale entgegennehmen.

VJA ehrte Niendorfs U16-Junioren

Große Freude vor dem B-Junior-Regionalligaspiel vom Niendorfer TSV gegen den Eimsbütteler TV. Am Sonnabend, 24.10.2020, überbrachte der Verbandsjugend-



Von links: Jens Bendixen-Stach (HFV), Torwart Klaas Plötzke und Trainer Christian Körmer

ausschuss-Vorsitzende des HFV, Jens Bendixen-Stach, die Medaillen und die Meisterschale des HFV der letzten durch Corona abgebrochenen Serie an die damalige U16-Junioren vom Niendorfer TSV. Das Lokalderby wurde anschließend verdient mit 2:0 gewonnen. In der B-Regionalliga hat sich die Mannschaft in dieser Saison auch viel vorgenommen.

Ehrung Hamburger Meister U17: HEBC bekommt Meisterschale

Die Ehrung zur Hamburger Meisterschaft der U17 Junioren der letzten Saison fand am Wochenende (24.10.2020) nach dem ersten U18 Oberliga-Spiel beim HEBC statt.

Das Spiel gegen Sasel endete – Corona-bedingt ohne Zuschauer – verdient mit 7:0. Das HEBC-Team feierte die Übergabe der Meisterschale und der Medaillen ausgelassen. Jens



Jens Bendixen-Stach übergibt die Meisterschale an HEBC-Torwart Dominik Büchel

Bendixen-Stach (Verbandsjugendausschuss-Vorsitzende des HFV) übergab die Meisterschale an den Torwart Dominik Büchel. Der Trai-

ner Okan Bektas verteilte die Medaillen an die Mannschaft.

Trainer-Meinung ist gefragt

Liebe Trainer, in den letzten Monaten hat sich unser aller Leben stark verändert, auch der Fußball und das Bildungswesen ist davon getroffen.

Um auf diese Veränderungen re-



agieren zu können und dennoch die Entwicklung des Deutschen Fußballs voranzutreiben, möchte das Internationale Fußballinstitut im Rahmen einer jährlichen Bildungsbedarfsanalyse im Fußball eine Befragung durchführen.

Das Ausfüllen des Fragebogens nimmt lediglich ca. 5 Minuten in Anspruch!

Die Teilnahme ist freiwillig und erfolgt dabei vollkommen anonym über folgenden Link:

<https://ww3.unipark.de/uc/Bildungsbedarfim-Fussball/ospe.php?qb>

Deine Trainermeinung ist hier wichtig und ermöglicht es, dass die Fußballbranche auch in Zukunft mit den nötigen Aus- & Weiterbildungen versorgt werden.

Bei Rückfragen steht

Euch Anselm Kuehle zur Verfügung: +49 89 62 09 787 201 oder kuehle@international-football-institute.com

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV, Wilsonstraße 74 a-b, 22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing), Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

